



Wild-Absatz im Detailhandel ist gesunken

Mit dem Herbstbeginn startet auch die Wildsaison. Kaum eine Fleischart ist derart von der Jahreszeit abhängig wie das Wildfleisch. Rund 94 % des gesamten Absatzes im Detailhandel wird in der 2. Jahreshälfte erzielt (gegenüber 50% bei Frischfleisch Total). Die Planung und Bereitstellung der Mengen ist durch die teils untypischen Bezugsquellen erschwert (Jagd, Zucht/Farmwild und Import).



Wild kommt oft nicht in den Detailhandel

Im Detailhandel wurde 2016 weniger Wild abgesetzt als noch 2015 (1099 Tonnen; -2,3 %). Der Absatz sank ebenfalls um 3,5 % auf 32.6 Mio. CHF. Insgesamt wurde in der Schweiz mehr Wild konsumiert als im letzten Jahr. Die Gesamtauswertung der Proviande zeigt: 2016 wurde total 1493 Tonnen Wild in der Schweiz produziert (+0,5 % gegenüber 2015) und 3312 Tonnen importiert (+1,6 %). Abzüglich der Exporte wurden in der Schweiz im letzten Jahr 4781 Tonnen Wild konsumiert (+1,1 %). Branchenexperten aus dem Detailhandel und dem Jagdwesen bestätigen, dass insbesondere inländisch geschossenes Wild meistens in der Gastronomie, Kleinmetzgereien und privat verteilt wird. Im Detailhandel landen vorwiegend Importe, Wild von Jägergruppierungen und aus kontrollierter Zucht (sogenanntes „Farmwild“).

Hirsch und Reh sind am beliebtesten

Im letzten Jahr wurden im Detailhandel vorwiegend Hirsch und Reh abgesetzt. Für die befragten Akteure richtet sich das Wild pri-

mär an Liebhaber und konkurriert nur bedingt mit anderen Fleischarten. Das beliebteste Wildprodukt ist das Voressen bzw. Pfeffer. Über 50 % des Wildabsatzes lief 2016 in dieser Form über das Ladenband (538 Tonnen). Aus Expertensicht bietet sich dieses Produkt in mehrerer Hinsicht an. Der Hirschpfeffer als traditionelles Gericht wird rege vermarktet. Aufgrund des attraktiven Preises und dem hohen Convenience-Grad ist das Produkt auch bei älteren Personen sehr beliebt.

Wild hat seinen Preis

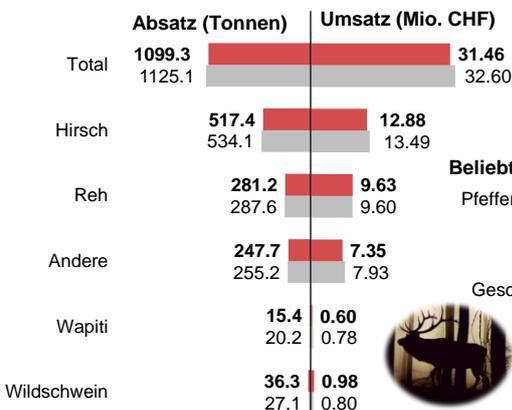
Wild bleibt nach wie vor ein klassisches Nischenprodukt mit einem Marktanteil von knapp einem Prozent am gesamten Frischfleischmarkt im Schweizer Detailhandel. Die Preise für frisches Wild liegen dabei über dem Gesamt-Niveau von Frischfleisch. Im Detailhandel kostete frisches Wild im vergangenen Jahr 28.6 CHF / kg und damit über 40 % mehr als der Durchschnitt (20.3 CHF). Hingegen sind die Preise gegenüber 2015 leicht gesunken (-1,2 %).

Informationen zu Bio-Wild finden Sie im nächsten Marktbericht Bio September 2017.

Wild im Schweizer Detailhandel

Ab- und Umsätze von frischem Wild im Schweizer Detailhandel
Absatz in Tonnen, Umsatz in Mio. CHF

■ 2016 ■ 2015



Kennzahlen Wild

Im Detailhandel 2016 (Δ15/16)

Absatz (Tonnen)

- Wild: 1 099 (-2,3 %)
- Frischfleisch Total: 135 193 (-1,8 %)
- Marktanteil Wild: 0,8 %

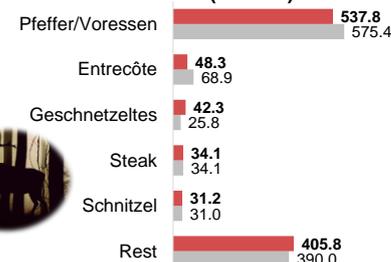
Absatzanteil im 2. Halbjahr (%)

- Wild: 94,3 %
- Frischfleisch Total: 50,1 %

Ø-Preis (CHF / kg):

- Wild: 28.6 (-1,2 %)
- Frischfleisch Total: 20.3 (+1,0 %)

Beliebteste Produkte (Tonnen)



Quelle: Nielsen Schweiz, Retail-/Konsumentenpanel gemäss Def. BLW

Markt aktuell

Kalb- und Schweinefleisch bleibt knapp, Schweine werden schwerer

Im August 2017 wurden wieder mehr Schlachtkühe verarbeitet als im Vorjahresmonat. Kalb- und Schweinefleisch hingegen wurden weniger produziert. Die Schlachtgewichte beim Schwein sind allerdings gestiegen. (Seite 2)

Tiefere Schweinefleischpreise im Detailhandel

Im August 2017 lagen die Preise für frisches Schweinefleisch rund einen Franken unter dem Vorjahresniveau. Durch einen temporären Überschuss an Nierstücken wurden auf diese Produkte mehr Preisaktionen eingesetzt. (Seite 4)

Bruttowertschöpfung bei Fleischwaren steigt

Die Bruttowertschöpfung in der Verarbeitung und Verteilung ist im August 2017 gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen, primär durch die höheren Nettoeinnahmen und tieferen Einstandspreise. (Seite 9)

Deutschland: Preisspitze beim Schwein erreicht

In der Produktion lagen die Preise für Schweinefleisch im Juli in Deutschland nach wie vor über dem Vorjahr. Gegenüber dem Vormonat hingegen wurden leichte Preiseinbussen festgestellt. (Seite 11)

Inhalt

Angebot.....	2
Preise.....	3
Bruttowertschöpfung.....	5
International.....	11
Methodik.....	13
Abonnemente/Haftung.....	14

Schlachtvieh Inland

Im August 2017 wurden deutlich mehr **Kühe** als im selben Monat im Vorjahr sowie im Vormonat geschlachtet (Schlachtmenge +3,6 % gegenüber 2016), allerdings deutlich weniger als im Vormonat. Die

Schweineschlachtmengen hingegen lagen unter dem Vorjahres- (-0,9 %) aber deutlich über dem Vormonatsniveau. Zudem sind die Schlachtgewichte je Tier um 0,7 % gestiegen. Die Schlachtmengen

beim **Kalb** blieben klar unter dem Vorjahresniveau (-6,7 %), was sich auch in den gestiegenen Preisen bemerkbar macht.

In Tonnen SG	Aug 15	Aug 16	Jul 17	Aug 17	%-Δ VVJ	%-Δ VJ	%-Δ VM
Kühe	3 882	3 537	4 142	3 666	-5.6	+3.6	-11.5
Muni	2 300	2 502	2 330	2 573	+11.9	+2.8	+10.4
Ochsen	778	847	774	813	+4.4	-4.0	+5.1
Rinder	1 550	1 706	1 547	1 710	+10.3	+0.2	+10.6
Grosses Bankvieh	4 628	5 055	4 650	5 096	+10.1	+0.8	+9.6
Kälber	2 176	2 186	1 979	2 039	-6.3	-6.7	+3.0
Schafe	355	334	256	357	+0.5	+6.7	+39.4
Schweine	19 031	20 620	18 563	20 440	+7.4	-0.9	+10.1
Poulet	6 893	6 864	7 163	-	-	-	-

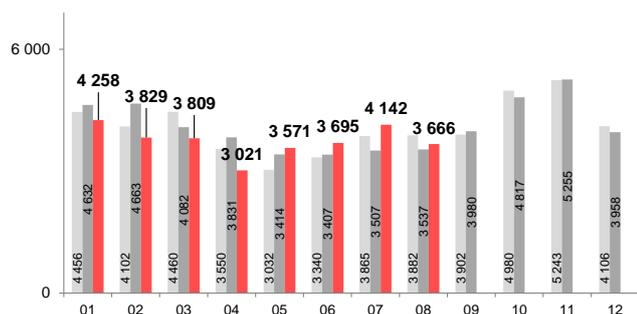
Quelle: SBV, provisorische Daten

Schlachtvieh Inland

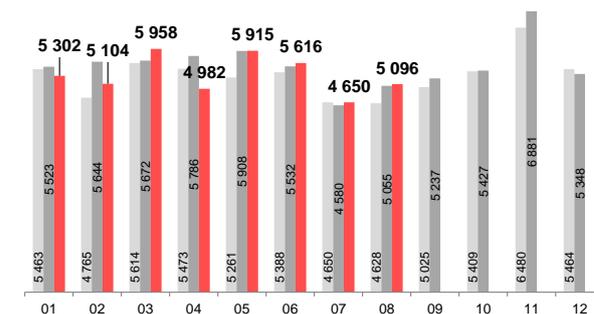
in Tonnen SG

■ 2015 ■ 2016 ■ 2017

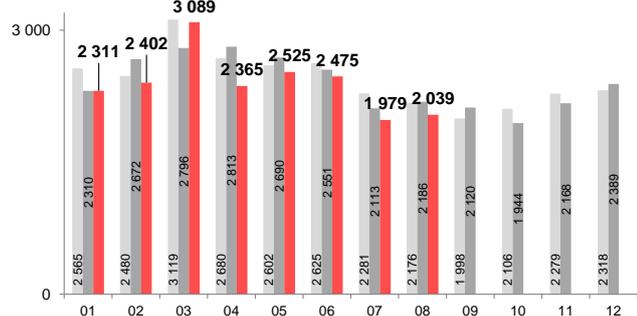
Kühe



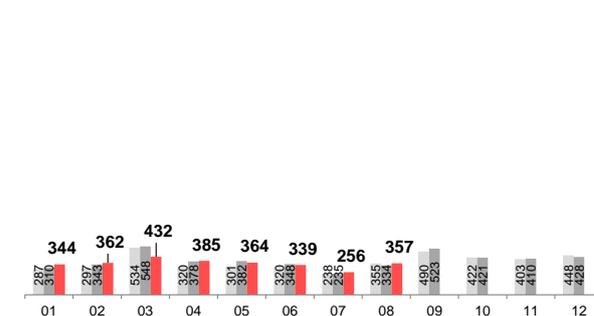
Grosses Bankvieh



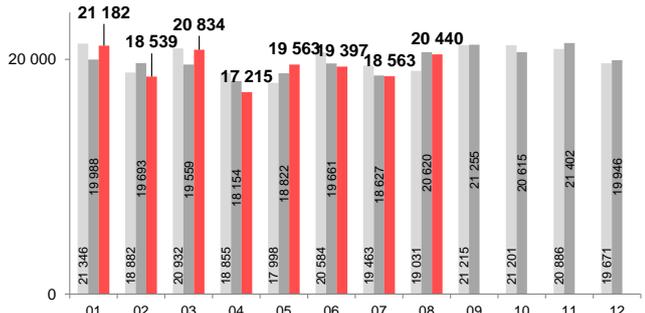
Bankkälber



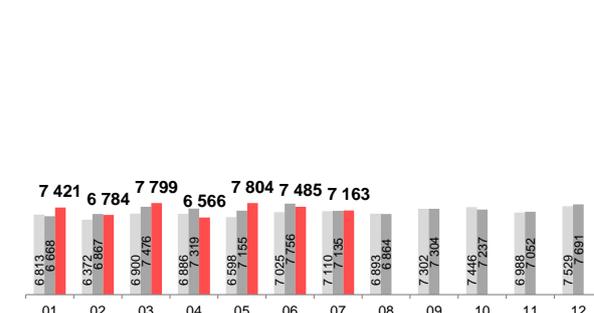
Schafe



Schlachtschweine



Poulet



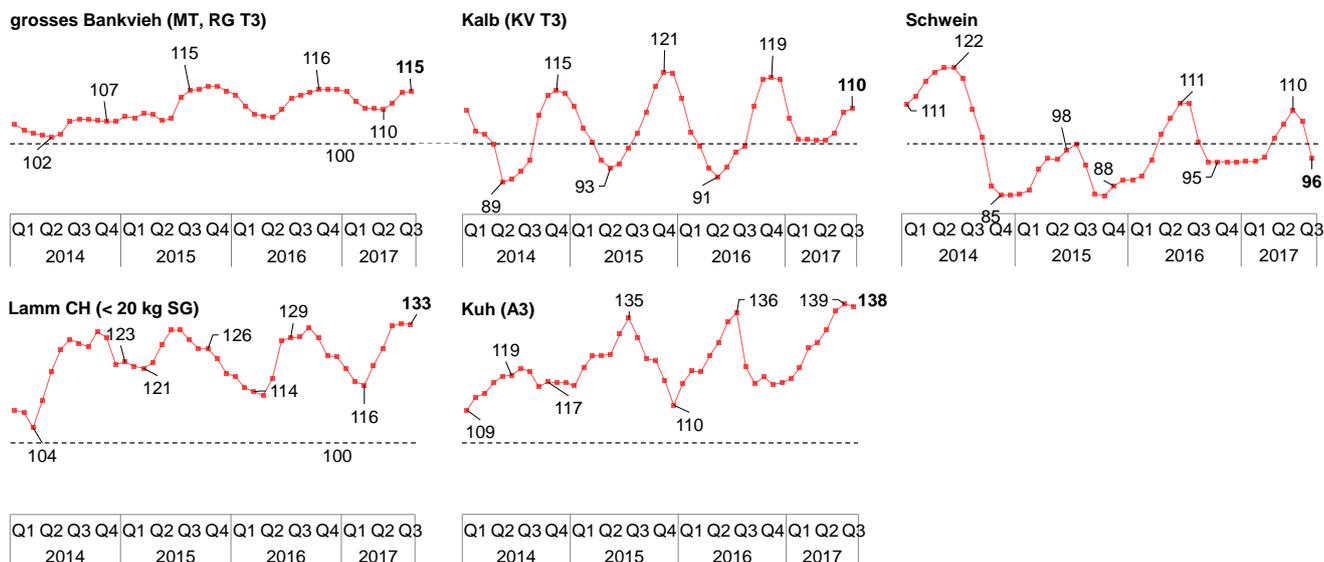
Quelle: SBV

Produzentenpreise Entwicklung

Die dargestellten Produzentenpreise sind Durchschnittswerte (konventionell und Label), ausser bei den Kühen, deren Preis sich auf konventionell erzeugtes Fleisch bezieht.

Index Produzentenpreise franko Schlachthof

2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Produzentenpreis für **Schlachtkühe A3** lag im August mit 7.72 CHF/kg SG über dem Preis des Vorjahresmonats (+14,0 %). Der Preis für **grosses Bankvieh** lag bei 10.62 CHF/kg SG und damit über dem Vorjahresniveau (+1,0 %). Der Produzentenpreis für **Bankkälber** lag mit 15.45 CHF/kg SG um 11,0 % deutlich über dem Vorjahr. Der Preis für **Bankschweine** lag bei 4.26 CHF/kg SG und damit 4,6 % tiefer als im Vorjahr (-0.22 CHF/kg). Der **Lämmerpreis** notierte bei 13.33 CHF/kg SG (+0.36 CHF/kg SG bzw. +2,8 % gegenüber dem Vorjahr).

Grosshandelspreise Entwicklung

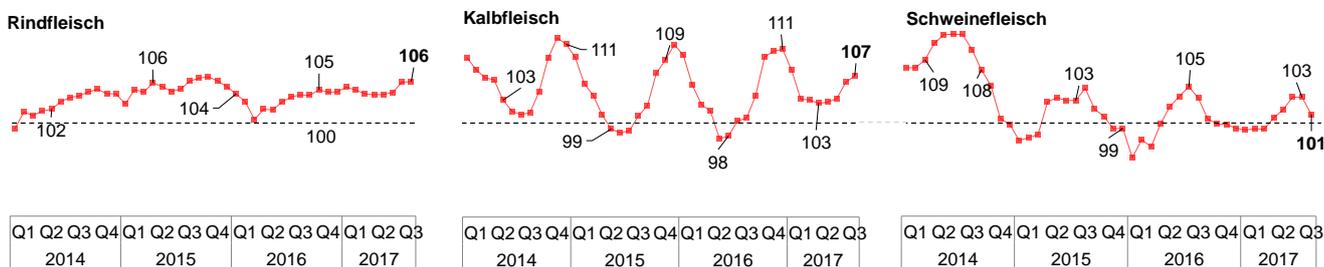
Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

Die Nettoeinnahmen stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch berechnet (Ausnahme Rindfleisch: Labelanteil 15 %).

Für detaillierte Angaben zu den Grosshandelspreisen klicken Sie hier: [Grosshandelspreise](#)

Index Preise ab Verarbeiter für Ausserhauskonsum (Grosshandel)

2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im August lag der Grosshandelspreis für frisches **Rindfleisch** bei 23.58 CHF/kg und damit 1,9 % über dem Vorjahresniveau. Für frisches **Kalbfleisch** wurden 6,1 % höhere Preise von 36.68 CHF/kg bezahlt. Für frisches **Schweinefleisch** wurden 2,4 % tiefere Preise im Vergleich zum Vorjahr bezahlt (17.09 CHF/kg).

Konsumentenpreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

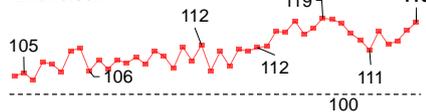
Die Nettoeinnahmen (ebenso die Einstandspreise) stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch und Labelfleisch berechnet.

Für detaillierte Angaben zu den Konsumentenpreisen klicken Sie hier: [Konsumentenpreise](#)

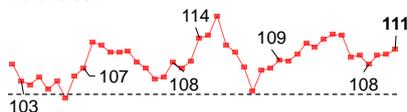
Index Konsumentenpreise

2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

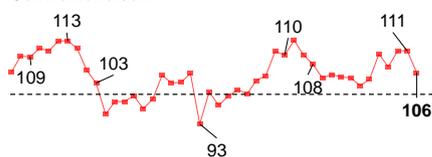
Rindfleisch



Kalbfleisch



Schweinefleisch

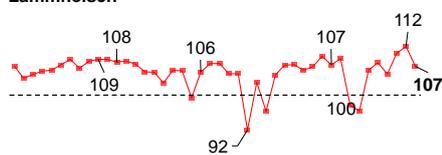


Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2014	105	106	106	106
2015	106	106	106	106
2016	106	106	106	106
2017	106	106	106	106

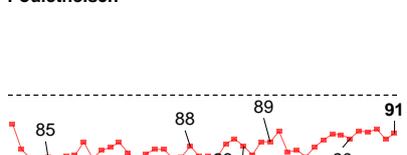
Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2014	103	103	103	103
2015	103	103	103	103
2016	103	103	103	103
2017	103	103	103	103

Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2014	109	109	109	109
2015	109	109	109	109
2016	109	109	109	109
2017	109	109	109	109

Lammfleisch



Pouletfleisch



Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2014	108	108	108	108
2015	108	108	108	108
2016	108	108	108	108
2017	108	108	108	108

Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2014	85	85	85	85
2015	85	85	85	85
2016	85	85	85	85
2017	85	85	85	85

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im August lagen die Konsumentenpreise für frisches **Schweinefleisch** um 0.99 CHF/kg (-3,9 %) unter dem Vorjahresniveau (24.20 CHF/kg), da aufgrund eines temporären Überschusses an Nierstücken mehr Preisaktionen gemacht wurden.

Der Preis für frisches **Kalbfleisch** stieg um 1.30 CHF/kg (2,6 %) und betrug 50.73 CHF/kg. Frisches **Rindfleisch** kostete 36.70 CHF/kg und damit 0.91 CHF/kg (2,6 %) mehr als im Vorjahr.

Für frisches **Lammfleisch** bezahlten die Konsumenten im Detailhandel mit 36.12 CHF/kg 0,9 % mehr als im Vorjahr. Der Preis für **Schweizer Pouletfleisch** stieg um 5,1 % auf 15.26 CHF/kg.

Bruttowertschöpfung

Grau: Werte für die Berechnung der aktuellen Bruttowertschöpfung



Rindfleisch

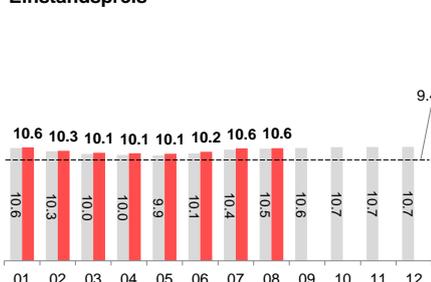
Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 94 %)

in CHF/kg SGw	Aug 16	Jul 17	Aug 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	10.52	10.56	10.58	+0.5	+0.2
Nettoeinnahmen	22.16	22.28	22.61	+2.1	+1.5
Bruttowertschöpfung	12.17	12.56	12.57	+3.3	+0.1
Importvorteile	0.33	0.51	0.46	+37.2	-11.3
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.47	0.46	0.46	-0.8	+1.5

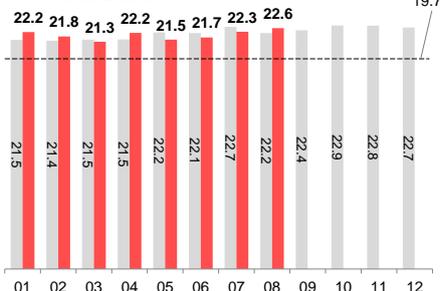
Rindfleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

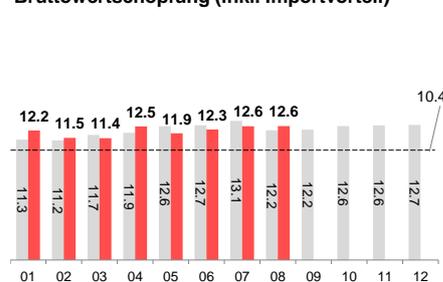
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis im Juli 2017 ist gegenüber dem Vorjahresmonat leicht gestiegen. Bei gestiegenen Nettoeinnahmen im August gegenüber dem Vorjahr war die Bruttowertschöpfung im August um 3,3 % höher als im Vorjahr.

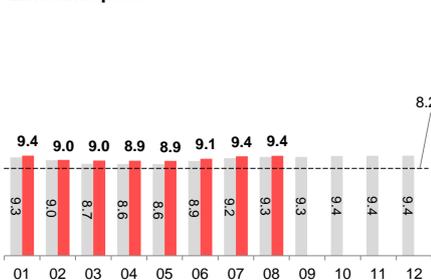
Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 15 %)

in CHF/kg SGw	Aug 16	Jul 17	Aug 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	9.30	9.37	9.41	+1.1	+0.4
Nettoeinnahmen	14.98	15.20	15.20	+1.5	+0.0
Bruttowertschöpfung	6.23	6.59	6.35	+2.0	-3.7
Importvorteile	0.33	0.51	0.46	+37.2	-11.3
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.64	0.63	0.64	+1.0	+2.3

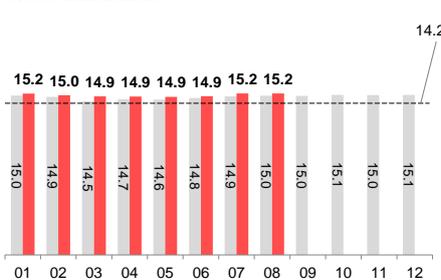
Rindfleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

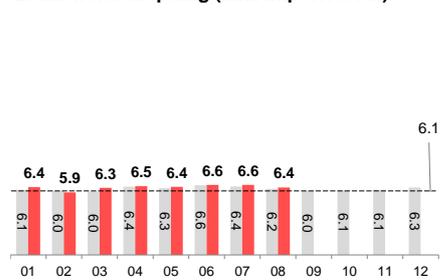
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im August sind die Nettoeinnahmen in der Verarbeitung für die Gastronomie gegenüber dem Vorjahr gestiegen (+1,5 %). Die Einstandspreise im Juli lagen über dem Vorjahr (+2,5 %). Die Bruttowertschöpfung stieg um 2,0 %.



Kalbfleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 51 %)

in CHF/kg SGw

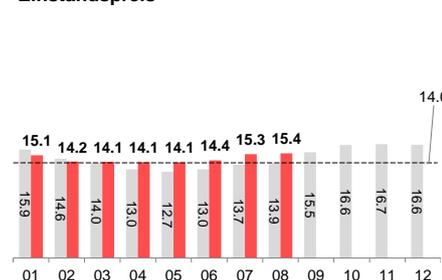
	Aug 16	Jul 17	Aug 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	13.93	15.25	15.38	+10.4	+0.9
Nettoeinnahmen	29.01	29.36	29.64	+2.1	+0.9
Bruttowertschöpfung	16.13	15.98	15.33	-4.9	-4.0
Importvorteile	0.59	0.95	0.83	+39.2	-13.2
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.47	0.49	0.51	+9.0	+5.3

Kalbfleisch

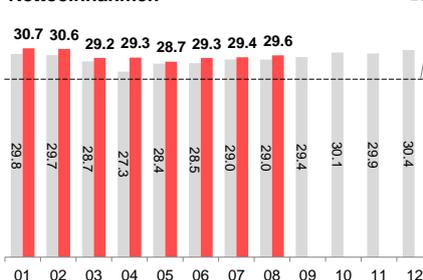
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 ---- Ø'10/14

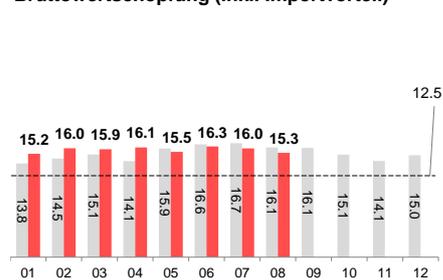
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im August stiegen die Nettoeinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 2,1 %. Die Bruttowertschöpfung sank im August – bei deutlich höheren Einstandspreisen im Juli – um 4,9 % auf 15.33 CHF/ kg SG.

Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil für Berechnung: 0 %)

in CHF/kg SGw

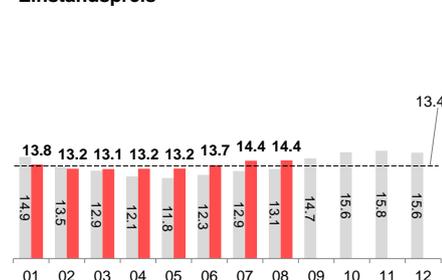
	Aug 16	Jul 17	Aug 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	13.14	14.38	14.42	+9.7	+0.3
Nettoeinnahmen	20.35	21.25	21.39	+5.1	+0.7
Bruttowertschöpfung	8.31	8.49	7.97	-4.1	-6.2
Importvorteile	0.59	0.95	0.83	+39.2	-13.2
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.67	0.69	0.71	+6.7	+3.6

Kalbfleisch

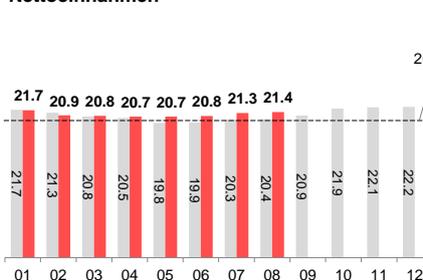
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung

in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 ---- Ø'10/14

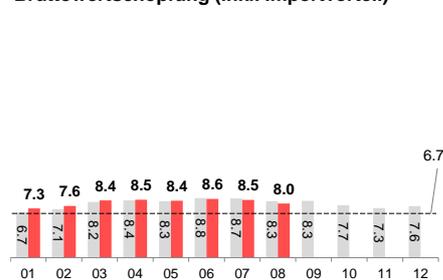
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise sind im Juli gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen (+11,8 %). Die Bruttowertschöpfung sank deshalb um 4,1 % auf 7.97 CHF/kg SG bei steigenden Nettoeinnahmen (+5,1 % auf 21.39 CHF/kg SG).



Schweinefleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 93 %)

in CHF/kg SGw

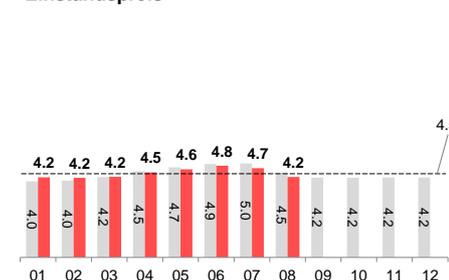
	Aug 16	Jul 17	Aug 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	4.46	4.70	4.24	-5.0	-9.9
Nettoeinnahmen	10.78	10.88	10.40	-3.5	-4.4
Bruttowertschöpfung	5.83	6.05	5.70	-2.3	-5.8
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.45	0.44	0.45	-1.6	+1.8

Schweinefleisch

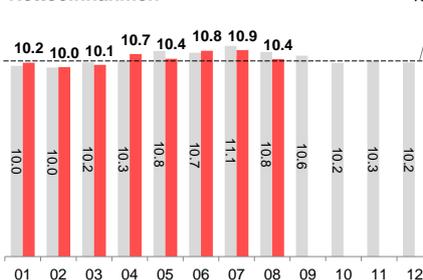
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 ---- Ø'10/14

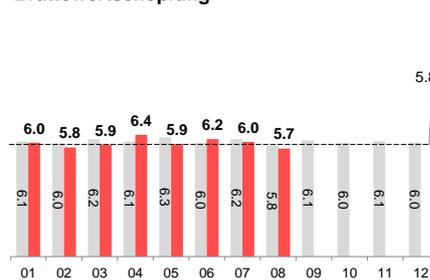
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im Juli unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-5,0 %). Die Nettoeinnahmen sanken im August gegenüber dem Vorjahr um 3,5 %. Die Bruttowertschöpfung lag mit 5.70 CHF/kg SG warm 2,3 % unter dem Vorjahr.

Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 0 %)

in CHF/kg SGw

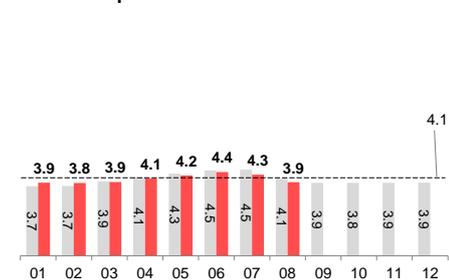
	Aug 16	Jul 17	Aug 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	4.08	4.29	3.88	-4.7	-9.4
Nettoeinnahmen	6.71	6.77	6.63	-1.3	-2.1
Bruttowertschöpfung	2.17	2.35	2.34	+8.1	-0.4
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.67	0.64	0.64	-4.6	-0.9

Schweinefleisch

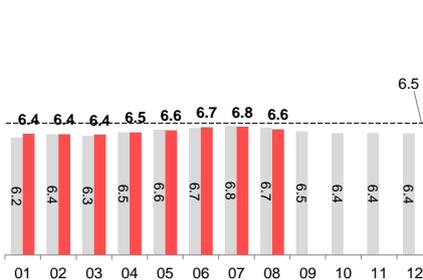
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung

in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 ---- Ø'10/14

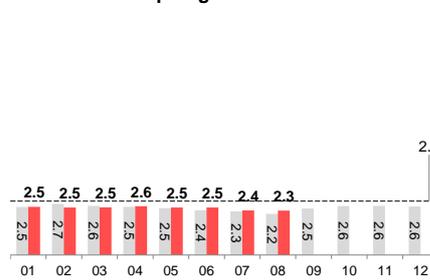
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im Juli 5,8 % unter dem Vorjahr. Die Nettoeinnahmen lagen im August tiefer bei 6.63 CHF/kg. Die Bruttowertschöpfung stieg auf 2.34 CHF/kg SG (8,1 %).



Lammfleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 39 %)

in CHF/kg SGw

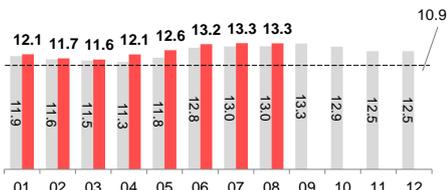
	Aug 16	Jul 17	Aug 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	12.98	13.31	13.27	+2.3	-0.2
Nettoeinnahmen	22.55	23.69	22.66	+0.5	-4.3
Bruttowertschöpfung	14.88	14.06	18.91	+27.1	+34.5
Importvorteile	5.41	9.55	3.17	-41.4	-66.8
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.57	0.55	0.58	+2.2	+5.4

Lammfleisch

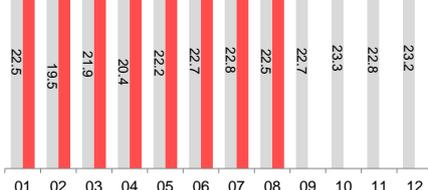
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

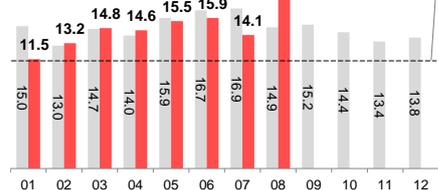
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Bruttowertschöpfung bei Lammfleisch im August auf 18.91 CHF/kg SG warm (+27,1 %) – dies primär aufgrund des hohen Importvorteils bedingt durch geringere Schlachtungen im Juli.



Warenkorb Fleischwaren

(Fleischkäse 29 %, Hinterschinken 61 %, Speck geräuchert 10 %)

Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

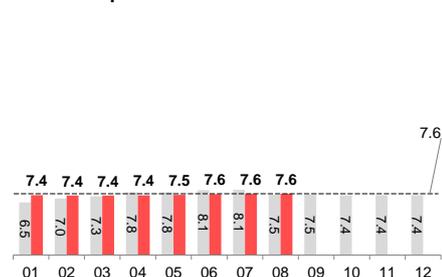
	Aug 16	Jul 17	Aug 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	7.48	7.60	7.61	+1.7	+0.2
Nettoeinnahmen	26.84	27.01	27.42	+2.2	+1.5
Bruttowertschöpfung	18.75	19.46	19.83	+5.7	+1.9
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.30	0.28	0.28	-8.1	-1.0

Warenkorb Fleischwaren

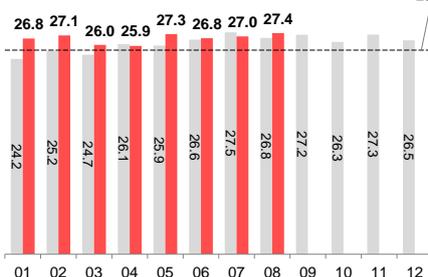
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

in CHF / kg VG ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

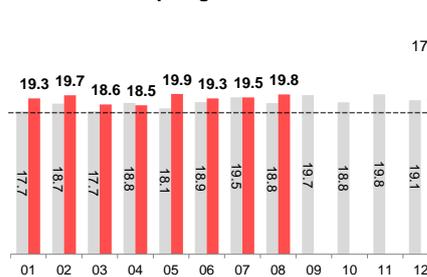
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im Juli unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-6,1 %). Die Nettoeinnahmen im Detailhandel stiegen im August gegenüber dem Vorjahr um 2,2 %.

Die Nettoeinnahmen im August gegenüber dem Vorjahr um 2,2 %. Dementsprechend lag die Bruttowertschöpfung im August über dem Wert des Vorjahres (+5,7 %).

Die Bruttowertschöpfung im August über dem Wert des Vorjahres (+5,7 %).

Warenkorb Wurstwaren

(Cervelas 40 %, Wienerli 18 %, Kalbsbratwurst 16 %, Salami 21 %, Landjäger 5 %)



Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

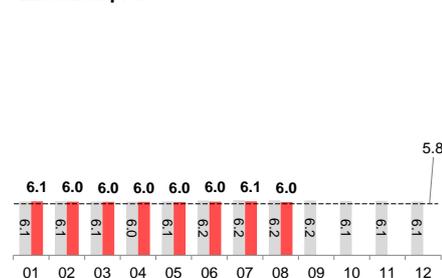
	Aug 16	Jul 17	Aug 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	6.19	6.08	6.01	-2.8	-1.1
Nettoeinnahmen	20.79	21.03	20.95	+0.8	-0.4
Bruttowertschöpfung	14.58	14.98	14.87	+2.0	-0.8
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.30	0.29	0.29	-2.8	+0.9

Warenkorb Wurstwaren

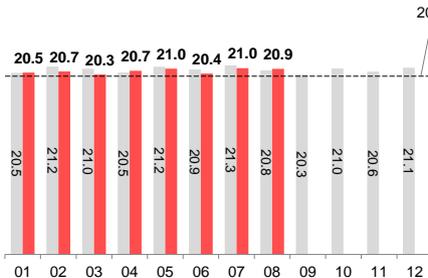
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

in CHF / kg VG ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

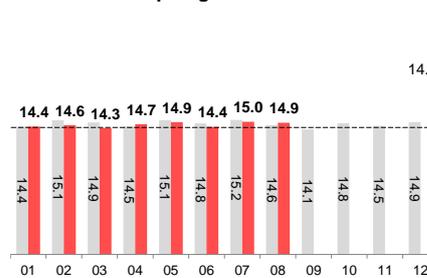
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise im Juli sind gegenüber dem Vorjahr gesunken (-2,1 %).

Aufgrund der leicht höheren Nettoeinnahmen ist die Bruttowertschöpfung im August gestiegen (2,0 %).

Die Bruttowertschöpfung im August gestiegen (2,0 %).



Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

(Frischfleisch 48 %, Fleischwaren 24 %, Wurstwaren 28 %)

Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

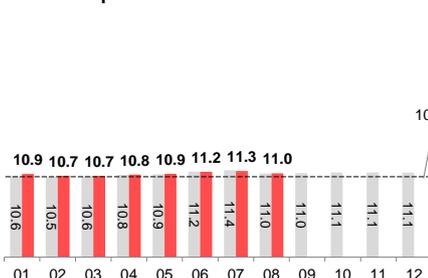
	Aug 16	Jul 17	Aug 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	11.00	11.31	11.01	+0.1	-2.6
Nettoeinnahmen	28.72	29.00	28.85	+0.4	-0.5
Bruttowertschöpfung	17.48	17.97	17.79	+1.8	-1.0
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.40	0.38	0.39	-1.4	+1.5

Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

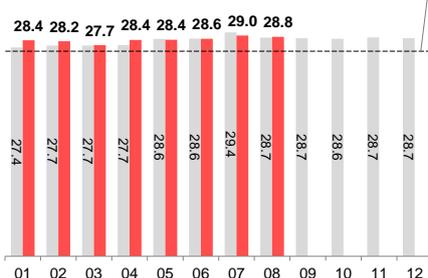
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg VG ■ 2016 ■ 2017 ---- Ø'10/14

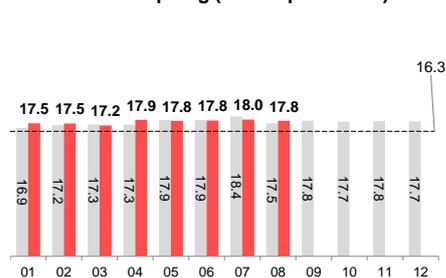
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis vom Gesamtwarenkorb nach Verkaufsgewicht im Juli ist gegenüber dem Vorjah-

resmonat um 1,0 % gesunken. Die Nettoeinnahmen im Detailhandel blieben im August leicht über dem

Vorjahresniveau (0,4 %). Die Bruttowertschöpfung stieg deshalb leicht um 1,8 %.

Beobachtung internationale Marktpreise

Produzentenpreis Schlachttiere

Auch im Juli 2017 lagen die Preise deutlich über dem Vorjahresniveau. erstmals leichte Preissenkungen für Schlachtkühe und Schlachtschweine in Deutschland weiter Gegenüber Juni wurden hingegen beobachtet.

in EUR / kg SG		Jul 16	Jun 17	Jul 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Bankkälber	Deutschland	4.12	4.35	4.09	-0.7	-6.0
Bankkälber	Frankreich	5.48	5.46	5.15	-6.1	-5.7
Bankkälber	Österreich	5.53	5.75	5.88	+6.3	+2.3
Bankkälber	Italien	4.29	4.63	-	-	-
Jungbullen R3	Deutschland	3.38	3.60	3.62	+7.1	+0.6
Bankmuni R	Frankreich	3.58	3.80	3.77	+5.4	-0.8
Stiere E-P	Österreich	3.56	3.72	3.75	+5.3	+0.8
Schlachtkühe R3	Deutschland	2.94	3.33	3.32	+12.9	-0.3
Schlachtkühe O3	Deutschland	2.67	3.13	3.10	+16.1	-1.0
Schlachtkühe R	Frankreich	3.69	3.88	3.83	+3.9	-1.3
Schlachtkühe O	Frankreich	3.11	3.32	3.27	+5.2	-1.5
Schlachtkühe E-P	Österreich	2.64	2.99	2.96	+12.1	-1.0
Schwein E-P	Deutschland	1.67	1.84	1.75	+4.8	-4.9
Schlachtschweine E	Frankreich	1.61	1.66	1.66	+3.4	+0.2
Schlachtschweine S-P	Österreich	1.70	1.85	1.82	+7.1	-1.6
Schlachtschweine	Dänemark	1.50	1.63	1.57	+4.6	-4.3
Schlachtschweine	Italien	1.83	2.03	2.20	+20.3	+8.3
Schlachtlämmer	Deutschland	5.41	5.26	5.55	+2.6	+5.5
Schlachtlämmer	UK	4.92	5.52	-	-	-
Schlachtlämmer	EU	4.87	5.33	-	-	-
Schlachtlämmer	Österreich	5.61	5.60	5.57	-0.7	-0.5

Quellen: Agreste Frankreich, AMA Österreich, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland, European Commission

Konsumentenpreise

Im Juli 2017 sind die Verbraucherpreise für frisches Schweinefleisch in Deutschland gegenüber der Vorperiode wie auch dem Vorjahr gestiegen. Rindfleisch wurde teilweise über dem Vorjahresniveau. Rindfleisch wurde gegenüber Juni teurer, lag aber nur

	Jul 16	Jun 17	Jul 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Österreich*					
Schweinskoteletts	7.63	7.71	7.49	-1.8	-2.9
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.95	7.94	7.68	+10.5	-3.3
Schweinsschulterbraten	6.58	5.82	6.59	+0.1	+13.3
Schweinschalsbraten	-	-	-	-	-
Schweinsfilet	10.68	10.45	11.05	+3.5	+5.7
Rindsbraten	10.83	11.39	11.51	+6.3	+1.1
Rindsentrecôte	19.91	20.52	20.00	+0.5	-2.5
Rindhackfleisch	8.64	9.33	9.29	+7.5	-0.4
Rindsplätzli	13.21	12.98	13.68	+3.6	+5.5
Rindsfilet	43.49	39.52	40.23	-7.5	+1.8
Kalbsplätzli (Stotzen)	26.94	28.71	28.29	+5.0	-1.5
Kalbsfilet	33.31	26.04	45.43	+36.4	+74.4
Kalbskoteletts	-	25.12	19.44	-	-22.6
Kalbsbraten	14.93	12.70	14.58	-2.3	+14.9
Lammkoteletts	19.78	17.98	-	-	-
Poulet ganz	6.90	6.68	6.94	+0.6	+3.9
Pouletbrust	10.64	9.87	9.69	-8.9	-1.8
Wienerwürstchen	6.16	6.45	6.80	+10.4	+5.5
Salami	14.94	15.42	15.23	+2.0	-1.2
Frankreich					
Schweinsnierstückbraten	10.87	10.98	11.02	+1.4	+0.4
Rindshohrückensteak	24.04	24.23	24.30	+1.1	+0.3
Rindsentrecôte	24.19	24.38	24.53	+1.4	+0.6
Kalbsplätzli (Stotzen)	23.94	23.89	22.50	-6.0	-5.8
Lammgigot o. Schlossbein	-	-	-	-	-
Hinterschinken	14.75	-	-	-	-
Deutschland					
Schweinskoteletts	5.27	5.32	5.47	+3.8	+2.8
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.86	6.96	7.14	+4.1	+2.6
Schweinsvoressen	6.11	6.32	6.58	+7.7	+4.1
Schweinsfilet	10.28	10.21	10.75	+4.6	+5.3
Rindsplätzli	17.54	17.00	16.80	-4.2	-1.2
Rindsiedfleisch	7.15	6.77	7.08	-1.0	+4.6
Rindhackfleisch	6.88	6.76	6.99	+1.6	+3.4
Pouletbrust	7.33	6.91	7.12	-2.9	+3.0
Poulet ganz	4.26	3.89	4.26	+0.0	+9.6
Speck geräuchert	6.42	6.89	-	-	-

Quellen: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland; AMA Österreich; Agreste Frankreich; GfK Österreich, AMI Deutschland

*Aufgrund der geringen Stichproben bei einzelnen Produkten (insbesondere Edelstücken wie z.B. Filet und Entrecôte) sind die Preisentwicklungen in Österreich mit Vorsicht zu interpretieren

Methodik

Produzentenpreise

Die in der Berechnung eingesetzten Produzentenpreise richten sich bezüglich Produktionsform (Label) und Mengengewichtung (Verkaufskanäle) nach den aktuellen Konsumentenpreismeldungen. Es handelt sich um den Preis pro kg Schlachtgewicht warm franko Schlachthof (EPb). Für die Berechnungen ist das arithmetische Mittel aus den Wochenpreisen des Monats ausschlaggebend. Die Daten stammen von Proviande oder direkt vom Schlachthof. Bei den konventionellen Preisen handelt es sich um Preise für QM Schweizer Fleisch.

Konsumentenpreise

Datenquellen sind regionale Meldestellen von zwei schweizerischen Grossverteilern, einem Verbrauchermarkt, einem Warenhaus und dem regionalen Durchschnittswert der gewerblichen Metzgereien. Die Zahlen beinhalten Preise für QM Schweizer Fleisch und Labelpreise (BTS, Terra Suisse, CNF, Agri-Natura, Manor). Der Anteil des Labelfleischs fliesst real und nicht fix in die Berechnung ein. Das Bankfleisch setzt sich zusammen aus den Kategorien MT, OB, RG, RV (Grossvieh), KV (Kalb), jeweils innerhalb der Handelsklassen C1 bis T3 des Einschätzungssystems für Schlachtvieh (CH-TAX). Die Konsumentenpreise werden nach Kanal, Fleischsorte und Produkt (Quelle Nielsen), sowie nach der Bevölkerung der Regionen gewichtet. Aktionspreise werden produktspezifisch gewichtet und fließen vollumfänglich in die Berechnung.

Bruttowertschöpfung

Definition Einstandspreis

Der Einstandspreis ist ein Realpreis (Dezember 2010), ohne MwSt. und entspricht den Nettokosten, welche für Verarbeiter und Verteiler beim Kauf eines Schlachttiers entstehen. Bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren versteht man unter dem Einstandspreis den Grosshandelspreis des Rohmaterials (Stotzen, Brust, Brät) zur Herstellung von einem Kilogramm Verkaufsgewicht (VG). Die Warenkörbe beruhen auf einer fixen Zusammensetzung (durchschnittlicher Monatskonsum der Privathaushalte von 2004 – 2007).

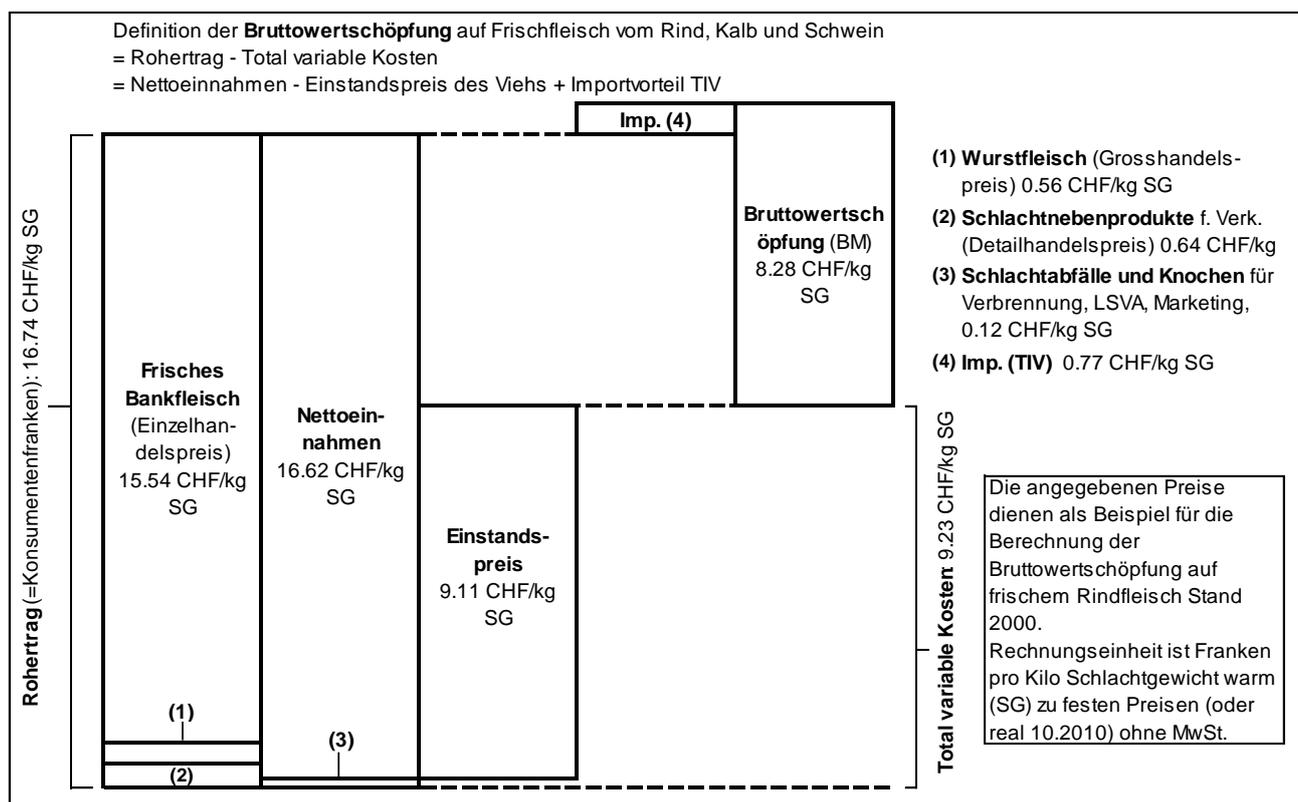
Definition Nettoeinnahmen

Bei den Nettoeinnahmen handelt es sich um den Rohertrag zum Realpreis (Dezember 2010) ohne MwSt. abzüglich den Entsorgungskosten, der LSVA, dem Basismarketing und den Verlusten bei der Verarbeitung. Dies entspricht einer vereinfachten Form für den beobachteten Konsumentenpreis. Der Rohertrag entspricht dem Umsatz des Verarbeitungs- und Verteilungssektors resp. den Ausgaben der Konsumenten (Privathaushalte und Grosshandel). Darin eingeschlossen sind der Verkauf von Frischfleisch zum Konsum sowie die Verwertung von Wurstfleisch, Haut und Schlachtnebenprodukten (Grossistenpreis). Beim Frischfleisch werden die Nettoeinnahmen in kg Schlachtgewicht (SG) warm ausgedrückt. Die Angabe der Nettoeinnahmen bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren erfolgt in CHF/kg Verkaufsgewicht (VG). Die Entsorgungskosten, die LSVA, das Basismarketing und die Verluste sind bei diesen beiden Warenkörben nicht berücksichtigt.

Definition Bruttowertschöpfung

Die für diesen Bericht errechnete Bruttowertschöpfung Verarbeitung – Verteilung ist ein Schätzwert der effektiven Wertschöpfung auf dem Fleisch im Ladenverkauf (Kollektivhaushalte und Gastgewerbe ausgenommen). Sie wird als Realwert (konstante Preise von Dezember 2010) und ohne MwSt. ausgedrückt; sie ist die Differenz zwischen den Nettoeinnahmen und dem Einstandspreis. Der Bruttowertschöpfung von frischem Rind-, Kalb-, Lamm- und Schweinefleisch sind sämtliche Vorteile aus den Einfuhren innerhalb des Zollkontingents (TIV) angerechnet. Für den Importvorteil massgebend ist die Verteilung von Importkontingenten nach der Inlandleistung ersteigter Tiere ab öffentlichen Märkten und der Inlandleistung Schlachtung sowie die effektiv importierten Fleischmengen innerhalb des Zollkontingents. Es handelt sich um eine kalkulierte Grösse. Aus methodischen Gründen entspricht der aktuelle Monat sowohl der Bemessungsperiode (für die Bemessung der Inlandleistung) als auch der Importperiode (für die Verteilung der Kontingente).

Zwischen dem Ankauf des Schlachtviehs und des Rohmaterials für Fleischerzeugnisse und dem Verkauf im Detailhandel wird (von 1999 bis 2001) eine durchschnittliche Frist von 4 Wochen und seit 2002 eine Frist von 3 Wochen angenommen. Die Bruttowertschöpfung Verarbeitung – Verteilung basiert auf einem Lehrbuch-Zerlege-Schema, die Bruttowertschöpfung für die Gastronomie / Ausserhausverpflegung hingegen auf einem gängigen industriellen Zerlegeschnitt. Die Bruttowertschöpfung auf Frischfleisch ist in CHF/kg Schlachtgewicht (SG) warm angegeben. Bei der Bruttowertschöpfung der Warenkörbe Fleisch- und/oder Wurstwaren und des Warenkorbs Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren ist die Einheit CHF/kg Verkaufsgewicht (VG).



Bestellformular für Abonnemente

Die Publikationen des Fachbereiches Marktanalysen werden gratis abgegeben. Sie liegen jeweils auf der Homepage www.marktbeobachtung.admin.ch zum Download bereit. Auf Wunsch können Sie sich den Bericht auch per E-Mail zustellen lassen. Bestellung elektronisch unter <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/markt/marktbeobachtung/bestellformular-fuer-abonnemente.html> oder schriftlich mit untenstehenden Talon. Wir bitten Sie, diesen vollständig auszufüllen und per Post (BLW Fachbereich Marktanalysen, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern) oder Fax (058 462 20 90) an uns zurückzusenden.

Publikation	Periodizität	Anmelden	Abmelden
Alle Marktberichte und -zahlen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Bio	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Milch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Fleisch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Eier	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Früchte und Gemüse	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsumentenpreise Früchte und Gemüse Detailhandel	wöchentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Kartoffeln	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Getreide	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Brot und Getreide	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Futtermittel	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Futtermittel	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Ölsaaten	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Ölsaaten	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Meine Adresse (bitte vollständig ausfüllen):

Firma, Organisation		
Name	Vorname	
Strasse	PLZ	Ort
E-Mail	Telefon	

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe:
www.disclaimer.admin.ch

Quelle Themenbilder S. 1, 5 – 10:
www.pixabay.com (24. August 2017)